

Erzähl doch in zwei, drei Sätzen, wer du bist?

Mein Name ist Kaiden Emerald, ich bin 1988 geboren und schreibe schon eine ganze Weile für mich. Seit 2016 veröffentliche ich Bücher in verschiedensten Facetten des Gay-Genres.

Was sind deine Hobbys?

Ich koche unheimlich gern, jogge recht regelmäßig und lese neben dem Schreiben auch gern mal selbst ein Buch, wenn meine Zeit es zulässt.

Welche drei Adjektive beschreiben dich als Person (nicht Autor) am besten?

Kreativ, hilfsbereit, ehrgeizig.

Wann hast du mit dem Schreiben angefangen und warum?

Das Schreiben war für mich schon immer ein Ventil. Angefangen hat alles bereits zu Teenagerzeiten. Damals war es noch mehr Poesie, mit der Zeit hatte ich aber das Bestreben, es nicht nur dabei zu belassen und erste Geschichten entstanden. Ich habe angefangen, für mich selbst zu schreiben und etwas später auch in einem Forum, wo ich erstes Feedback und Kritik bekam. Danach kam eine lange Phase, in der ich aus verschiedenen Gründen vom Schreiben abgekommen bin. Wieder motiviert hat mich erst mein späterer bester Freund.

Wo schreibst du am liebsten?

Wenn es notwendig ist und ich einen spontanen Einfall habe, schreibe ich, wo ich gerade bin und beschreibe, was gerade zur Verfügung steht. Sogar Kassenbons. Alternativ wird schnell eine Notiz ins Smartphone getippt. Mich richtig hinsetzen und intensiv an einer Geschichte arbeiten, kann ich am besten am Schreibtisch, wenn ich mich in

meinen Stuhl lümmle und noch leise Musik dazu anstelle.

Hast du bereits ein neues Projekt in der Pipeline? Erzählst du uns etwas darüber!

Derzeit schreibe ich an zwei Projekten zugleich. Einem (noch immer) namenlosen Thriller, der für den Herbst 2018 geplant ist und einer Fantasygeschichte, die sich um zwei Vampirjäger drehen wird.

7. Beginnst du einfach mit Schreiben oder erarbeitest du vorher ein grobes Konzept?

Es gibt schon gewisse Eckpfeiler, zu denen ich hin möchte, aber den haargenauen Weg dorthin kenne ich am Anfang noch nicht. Wenn ich für mich genug Punkte habe, die sich zu einem roten Faden verknüpfen lassen, fange ich im Regelfall mit der Story an.

Wann schreibst du? Welches ist die beste Zeit dafür?

Ich schreibe bevorzugt abends bzw. spät nachts, wenn andere schon längst im Bett liegen und schlafen. Da habe ich den Kopf dafür am ehesten frei. Eine Session geht dann auch schon mal bis 3 Uhr oder länger, sofern ich am nächsten Tag nicht früh raus muss.

Machst du deine Cover selbst oder lässt du sie machen?

Sowohl als auch. Ich gestalte meine Buchcover hauptsächlich selbst, arbeite hin und wieder aber auch mit Grafikdesignern zusammen.

10. Wo sammelst du die Ideen für deine Geschichten?

Das ist schwer zu sagen. Sie kommen einfach. Oft sogar so schnell, dass es mir schwerfällt, sie alle festzuhalten. Das erklärt auch ein wenig meine chaotische Zettelwirtschaft. Mittlerweile versuche ich, etwas konkreter zu formulieren, weil es schon vorkam, dass ich später mit den einzelnen Wortfetzen rein gar nichts mehr anfangen konnte. Ich habe mich einfach nicht mehr an die Zusammenhänge erinnert, und dann sind leider auch die genialsten Ideen unbrauchbar. Hin und wieder kommt es aber auch vor, dass es ein bestimmtes Lied, irgendein Gespräch oder dergleichen ist, das mich zu etwas inspiriert.

Wie lange brauchst du um ein Buch zu schreiben (erstes Wort bis Veröffentlichung)?

Das ist sehr unterschiedlich und hängt vom ganzen Drumherum ab. Erst mal was die Geschichte selbst angeht, also wie umfangreich sie werden soll, wie viele Kapitel mir vorschweben, bis ich erzählt habe, was ich erzählen wollte und alles rund und stimmig ist, dann natürlich auch noch vom Alltag. Anschließend folgen einige Überarbeitungsgänge, bis wirklich alles passt und das Buch seinen Weg zu den Lesern findet. Vier bis sechs Monate sind dabei aber keine Seltenheit.

Brauchst du Ruhe beim Schreiben oder hörst du Musik?

Ein bisschen leise Musik habe ich beim Schreiben immer laufen. Allerdings gibt es immer mal wieder Tage, an denen mich der Gesang rausbringt und ich nur irgendwelche instrumentalen Stücke anmache.

Hattest du auch schon eine Schreibblockade? Wie hast du deine Muse wieder zum Leben erweckt?

Ja, stressbedingt kommt das ab und an schon mal vor. Ich mache in dem Fall nur stichpunktartig weiter und setze erst wieder da richtig ein, wo es besser klappt. Die Lücken werden dann später geschlossen. Dadurch, dass das Gerüst aber schon steht, bin ich auf der sicheren Seite, was Logikfehler angeht.

Alternativ stelle ich mir einen Timer auf 30 Minuten und zwingen mich, diese Zeit nonstop durchzutippen. Meist hilft schon schreiben, um die Schreibblockade zu lösen, so banal das auch klingen mag. Nach einer halben Stunde bin ich über die Problemstelle längst hinweg und wieder voll im Text, so dass es weitergehen kann.

Drei Worte zu deiner Muse? Wie ist die Süße so?

Weise, rätselhaft und unberechenbar trifft es am ehesten.

Schreibst du täglich, wöchentlich oder nur sporadisch?

Ich bin bemüht, täglich zu schreiben, was aber nur semi-erfolgreich klappt. Daher lege ich mir neuerdings eine feste Wortzahl als Wochenziel fest und versuche mich daran, diese auch zu erreichen.

Vielen Dank ♥

Besuche Kaiden Emerald auf

amazon

